

Frankenpost

Die Schnüffelnase tief

Erschienen im Ressort Rehau am 14.09.2010 00:00

Die Schnüffelnase tief

Xello vom Gamsetal startet mit Anne-Kathrin Reinsch bei der 7. Oberfränkischen Meisterschaft der Fährtenhunde. Am Ende wird es zwar Platz zwei, jedoch nichts mit der Qualifikation zur Bayerischen Meisterschaft.



Die Schnüffelnase tief
Bild:

Rehau - Im Mittelpunkt der Fährtenuchprüfung der Stufe 1 (FH 1) steht der acht Jahre alte Schäferhund "Xello vom Gamsetal" mit Frauchen Anne-Kathrin Reinsch. Sie ist am Sonntagnachmittag die vorletzte Starterin der Achtergruppe, darunter drei Teilnehmerinnen des Vereins der Hundefreunde Rehau (VdH).

Dazu wurde auf dem Gelände zwischen Pilgramsreuth und Fohrenreuth vor drei Stunden die Fährte ausgelegt. "Je länger ein Gegenstand liegt, desto geringer ist die Witterung für den Fährtenhund", betont Anne-Kathrin Reinsch. Sonneneinstrahlung, Regen oder einfaches Drüberlaufen oder Drüberfahren erschwerten die Wahrnehmung der Fährte ebenfalls.

Bei der Prüfung geht es zuerst durch stiefelhohes Gras, die Hunde laufen an einer Zehn-Meter-Leine, die Anne-Kathrin hält, dahinter reihen sich zwei Leistungsrichter ein. Die Fährte umfasst 1200 Schritte und sechs Winkel zu je 90 Grad. Auf der Fährte werden vier Gegenstände des Fährtenlegers abgelegt. Die Fährte wird mindestens zwei Mal von einer frischeren Fremdfährte einer anderen Person geschnitten.

Falsches Abbiegen

Und das stellt die Hunde durchaus vor Probleme: Xello wird das hohe Gras zum Verhängnis, der Schäferhund biegt falsch ab. Er ist damit einer sogenannten Verleitung auf dem Leim gegangen, einer Ablenkungsspur. Damit wird die Prüfung abgebrochen, er ist durchgefallen.

Trotzdem wird die Fährte bis zum Ende abgesucht nach den Winkeln und Gegenständen. Dabei wird vom Gras auf eine Ackerscholle gewechselt. Den Fund der ersten zwei Gegenstände hat Xello korrekt angezeigt. Das darf er mit "Sitz", "Steh" oder "Platz". Aber er muss dabei bei jedem Fund immer auf die gleiche der drei Varianten festlegen. Weiteres Bewertungskriterium ist ein gleichmäßiges Tempo bei der

Fährten suche.

Die Wertungsnote lautet am Ende, wie in der Schule, "mangelhaft". 70 von 100 Punkten wären nötig gewesen, mindestens 85 Punkte auf die Qualifikation für die Bayerische Meisterschaft, dem Ziel aller Teilnehmer. "Xello hat mit zu hoher Nase im Gras gesucht, das ist schlampig", stellt "Frauchen" enttäuscht fest.

So strömt beispielsweise zertretenes Gras für den Fährtenhund einen wahrnehmbaren Geruch aus, außerdem verletzt das Betreten eines Menschen den Boden und der Hund erschnüffelt eine geänderte Bakterienflora.

Allerdings ist Anne-Kathrin Reinsch an diesem Tag nicht allein. Nacheinander fallen sieben der acht Teilnehmer der FH 1 durch. Erst die letzte Starterin, Petra Ernstberger vom BPSV Hof, schafft mit ihrem "Baron vom Sand" die begehrte Marke von 85 Punkten. Die Hoferin ist damit Oberfränkische Meisterin und zur "Bayerischen" qualifiziert.

Eine so hohe Durchfallquote ist nicht an der Tagesordnung derartiger Tests, denn die Hunde sind allesamt gut trainiert. Voraussetzung zur Teilnahme ist das Mindestalter von 18 Monaten und eine erfolgreich abgelegte Begleithundeprüfung.

Witterungsumschlag

Als Ursache macht Leistungsrichter Fritz Wabra, der Prüfungsleiter, den Witterungsumschlag von Kälte in Wärme aus, der die Vierbeiner belastete. "Die Hunde hatten sich unter der Woche bereits auf die kalten Temperaturen umgestellt - und heute brennt die Sonne", betont er.

Besser, aber nicht optimal, läuft die Prüfung FH 2 für Johann Eckert vom BPSV Hof. Dieser holt mit "Ari vom Schönhaider Waldsee" 82 Punkte und verfehlt damit die Qualifikationshürde zur Bayerischen mit acht Zählern.

Seine zu absolvierende Fährte beträgt 1800 Schritte mit sieben zu suchenden Gegenständen. "Ich bin froh, dass Ari überhaupt raus ist." Seit ein Giftanschlag auf die Hunde seines Nachbarn verübt worden ist, sei der Vierbeiner "neben der Kappe", betont Johann Eckert.

Die 7. Oberfränkische

Fährtenhunde FH 1

- 1. Petra Ernstberger, BPSV Hof, "Baron vom Sand", 85 Punkt, Note gut, qualifiziert für die Bayrische*
- 2. Anne-Kathrin Reinsch, VdH Rehau, "Xello vom Gamsetal", 64 Punkte, mangelhaft*
- 3. Arno Holland, VdH Pressig, "Othello von der Elbperle", 62 Punkte, mangelhaft*
- 4. Sylvia Schubert, BPSV Hof, "Carrie", 49 Punkte, mangelhaft*
- 5. Marlies Zeitler, VdH Rehau, "Bonito", 15 Punkte, mangelhaft*

6. Gerlinde Paulitz, VdH Kronach, "Conner vom Domizil", 12 Punkte, mangelhaft

7. Edith Neumer, VdH Rehau, "Thula", 11 Punkte, mangelhaft

8. Martina Monien-Zeh, BPSV Hof, "Leonardo vom Ascherloch", 6 Punkte, mangelhaft

Fährtenhunde FH 2

1. Ilona Schlößer, BPSV Hof, "Emma", 91 Punkte, Note sehr gut, qualifiziert für die BM

2. Birgit Brosche, BPSV Hof,, "Yule vom Schwartenzwinger", 90 Punkte, sehr gut, qualifiziert für die BM

3. Johann Eckert, BPSV Hof, "Ari vom Schönhaider Waldsee", 82 Punkte, gut

Bild/Author: Alle Rechte vorbehalten.
